

Medienmitteilung

Coronakrise: Die Schweizer Berghilfe gibt sofort 4 Millionen Franken für Kleinbetriebe in Notlagen frei

Adliswil, 14. Mai 2020 – Die Coronakrise trifft auch die Betriebe im Berggebiet hart. Um unkompliziert helfen zu können, hat der Stiftungsrat der Schweizer Berghilfe 4 Millionen Franken Soforthilfe gesprochen. Kleine Betriebe in den Bergen können so vor dem Konkurs bewahrt und Arbeitsplätze gesichert werden.

Normalerweise unterstützt die Schweizer Berghilfe nur zukunftsfähige Investitionsprojekte. Normalerweise zahlt die Schweizer Berghilfe nichts an laufende Betriebskosten. Normalerweise leistet die Schweizer Berghilfe Hilfe zur Selbsthilfe. Aber normal ist nichts in Coronazeiten. Und klar ist: Den Klein- und Kleinstbetrieben im Schweizer Berggebiet geht es akut schlecht, und trotz zinsloser Darlehen und Unterstützung des Bundes und der Kantone sind viele von ihnen durch diese Krise in ihrer Existenz bedroht. Gerade kleine Tourismus- und Gewerbebetriebe befinden sich in einer sehr schwierigen Situation. Deshalb hat der Stiftungsrat der Schweizer Berghilfe beschlossen, vorerst mit 4 Millionen Franken Soforthilfe solchen Kleinunternehmen zu helfen. Es geht in erster Linie darum, im Berggebiet besonders wichtige Arbeitsplätze zu sichern.

Hilfe für Betriebe, die kürzlich investiert haben

In einer ersten Phase – bis abschliessend geklärt ist, welche Hilfeleistungen die betroffenen Betriebe von der öffentlichen Hand erwarten können – beschränkt sich die Unterstützung auf Klein- und Kleinstunternehmen, die in den Jahren 2020 und 2019 bereits von der Schweizer Berghilfe unterstützt worden sind. «Diese Betriebe haben erst kürzlich ihre verfügbaren Mittel in eine Investition gesteckt und haben deshalb jetzt kaum Reserven; sie sind besonders gefährdet und verletzlich», sagt Kurt Zraggen, Co-Geschäftsführer der Schweizer Berghilfe. «Ausserdem wären auch die bereits ausbezahlten Unterstützungsgelder unserer Spenderinnen und Spender verloren, wenn diese Betriebe Konkurs gehen würden.»

Insgesamt sind es in allen Berggebieten der Schweiz etwa 150 Betriebe, die so auf eine rasche Linderung ihrer finanziellen Notlage hoffen dürfen. Jedes Gesuch wird entsprechend überprüft, die Soforthilfe pro Fall beträgt höchstens 50'000 Franken. Auf eine zusätzliche Prüfung der Projekte vor Ort durch ehrenamtliche Expertinnen und Experten wird allerdings verzichtet, da diese die Gesuchsteller und ihre Betriebe bereits persönlich gut kennen.

«Diese erste ausserordentliche Unterstützung wird zahlreichen Betrieben eine neue Perspektive geben und viele wertvolle Arbeitsstellen im Berggebiet sichern», sagt

Stiftungsratspräsident Willy Gehrig. Er deutet aber auch an, dass die bereits gesprochenen 4 Millionen Franken Soforthilfe nicht ausreichen. «Wir behalten die Situation genau im Auge, und wenn es nötig wird, dann folgt auf diese erste Phase eine zweite.»

Die Schweizer Berghilfe ist eine ausschliesslich durch Spenden finanzierte Stiftung mit dem Ziel, die Existenzgrundlagen und Lebensbedingungen der Schweizer Bergbevölkerung zu verbessern. Die Unterstützung trägt dazu bei, der Abwanderung aus dem Berggebiet entgegenzuwirken. Die Unterstützung der Schweizer Berghilfe löst ein Mehrfaches an Investitionen aus, die primär beim lokalen Gewerbe Wertschöpfung und Arbeitsplätze schaffen. Die Schweizer Berghilfe trägt das Gütesiegel der Stiftung Zewo.

➔ Medienmitteilung als Download unter: berghilfe.ch/medien

Stelle für weitere Informationen:

Kilian Gasser
Medienstelle Schweizer Berghilfe
Soodstrasse 55, 8134 Adliswil
Mobil 079 443 55 21, kilian.gasser@berghilfe.ch